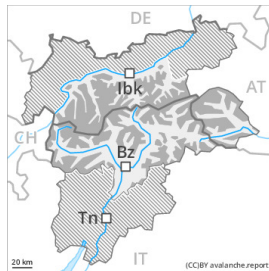




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 03.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Triebsschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Triebsschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können leicht ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Die Triebsschneeannehmungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Lawinen sind meist mittelgroß. V.a. im Norden und im Nordosten sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Grashängen in den schneereichen Gebieten. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen v.a. am Alpenhauptkamm und nördlich davon bis zu 30 cm Schnee. Es fällt vor allem im Norden etwas Schnee.

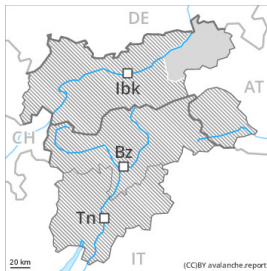
Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Der Neuschnee und die Triebsschneeannehmungen verbinden sich nur langsam mit dem Altschnee.

Tendenz

Mit tiefen Temperaturen und teils starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

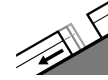
am Freitag, den 03.12.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2400m

Tribschnee beachten.

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die Tribschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind teils überschneit und damit nur schwierig erkennbar.

Mit der Erwärmung sind vermehrt Gleitschneelawinen und Rutsche zu erwarten, aber meist nur kleine. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Seit Dienstag blies der Wind verbreitet stürmisch. Der Wind hat den Neuschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Tribschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander verbunden.

Tendenz

Es fällt gebietsweise etwas Schnee. Mit der Abkühlung und teils starkem Nordwestwind kann sich die Schneedecke nicht verfestigen.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 03.12.2021



Altschnee



Waldgrenze



Triebschnee



Waldgrenze

Schwacher Altschnee ist die Hauptgefahr. Triebschnee vorsichtig beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können verbreitet schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich.

Die umfangreichen Triebschneeanisammlungen können an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können mittlere Größe erreichen. Die schon etwas älteren Triebschneeanisammlungen sind teils überschnit und damit nur schwierig erkennbar.

Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

In den letzten Tagen fiel gebietsweise viel Schnee. Am Donnerstag fällt verbreitet etwas Schnee. Seit Dienstag blies der Wind stürmisch. Der Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

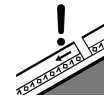
am Freitag, den 03.12.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht. Tribschnee kritisch beurteilen.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise durch Personen ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. In der Höhe liegen die Gefahrenstellen in allen Expositionen. Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teils noch störanfällig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich.

Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr ist nötig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Bis am Morgen fällt im Norden und im Nordosten etwas Schnee.

Im mittleren Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze sowie an steilen Sonnenhängen in der Höhe. Der teilweise stürmische Wind hat den Neuschnee verfrachtet. Der kalte Neuschnee und die Tribschneeanisammlungen können vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Tendenz

Es fällt lokal wenig Schnee. Die Gefahr bleibt bestehen.